

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 19: **Kanton Luzern**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bücher

HARTWIG FIEGE: *Der Heimatkundeunterricht*. Klinkhardt, Bad Heilbrunn/OBB. 1967. 141 S. Kartoniert. DM 8.80.

Der Verfasser beschreibt in klarer und eindrücklicher Sprache die Entstehung, Aufgabe und die Komponenten des Heimatkundeunterrichts in der Volksschule. In einem vierten Teil geht er auf die allgemeinen und methodischen Probleme dieses Unterrichts ein.

In diesem didaktischen Grundriß wird Heimatkunde umfassend verstanden und mit allen Komponenten dargestellt: Mit Erdkunde, Biologie, Technologie, Wirtschaft, Soziologie und Geschichte.

An vielen praktischen Beispielen wird das theoretisch Erörterte aufgezeigt und stufengerecht behandelt. Im methodischen Teil werden alle realen Möglichkeiten der Unterrichtspraxis kritisch beleuchtet.

Lehrer der 2. bis 4. Volksschulklassen lesen dieses Buch mit großem Gewinn, denn die Anregungen lassen sich sofort in die Praxis transponieren und erleichtern den Unterricht. Sehr empfohlen! Lothar Kaiser

BODO WESSEL: *Die Werkerziehung*. Klinkhardt, Bad Heilbrunn/OBB., 1967. 248 Seiten. Kartoniert. DM 14.80.

In diesem umfassenden «Didaktischen Grundriß» stellt der Verfasser zuerst die geschichtliche Entwicklung der Werkerziehung dar, um dann die Analyse des Werkprozesses, die Bildungsinhalte der Werkerziehung, die Stufen der Bildsamkeit, die Bildungsformen (Methoden) und die Unterrichtsvorbereitung gründlich abzuhandeln. Das Buch ist auf weite Strecken der Theorie verpflichtet, bringt aber auch interessante und sehr gute Beispiele und Anregungen. Hier dürfte sich das Wort bewähren: «Es gibt nichts Praktischeres, als eine gute Theorie!» Bodo Wessel begnügt sich nicht nur mit einer Stoff- und Rezeptsammlung, sondern er vermittelt wesentliche Einsichten in den Werkunterricht und seine psychologisch-pädagogischen Grundlagen.

Wir empfehlen das Buch für alle Leser, die Einsicht in die Zusammen-

hänge der Werkerziehung erhalten wollen und auf der Suche sind nach einer fundierten Analyse. Oberstufenlehrer der Volksschule und Werklehrer lesen das Buch mit großem Gewinn. Lothar Kaiser

C. ELZE: *Der menschliche Körper*. 135 S., 91 Abb. Band 91 der Reihe Verständliche Wissenschaften, Naturwissenschaftliche Abteilung, Berlin (Springer) 1966.

In acht Kapiteln ist der Bau und besonders die Funktion der Teile des menschlichen Körpers dargestellt. Das Buch beginnt einmal nicht – wie sonst allgemein üblich – mit dem Bewegungsapparat, sondern spricht zuerst vom Blut und Blutkreislauf, geht über zu den Körperstoffen und bespricht erst dann Knochen, Muskeln und Gelenke. Nach den Organen der Fortpflanzung werden Atmung und Nervensystem behandelt und zum Schluß die Sinnesorgane und die Haut. Das handliche Büchlein, das den menschlichen Körper ja in gedrängtester Kürze behandeln muß, spricht die anschauliche Sprache des Anatomen, die die von vielen treffenden Vergleichen durchsetzt ist und uns so die Organe unseres Körpers auf leicht fassliche Art näherbringt. Der Autor schreckt auch vor verschiedenen Vergleichen mit dem Tierreich nicht zurück. Da das Buch sehr zahlreiche Anregungen für den Unterricht enthält, kann es für den Lehrer empfohlen werden. J. Brun

A. EISENHUTH unter Mitarbeit von Professor H. HAFFNER: *Das Weltall im Bild*. Photographischer Himmelsatlas. Styria, Graz, 1967. 190 Abbildungen, davon 7 farbig, 1 Panorama. 24 Textseiten, 102 Bildseiten. Querformat 23 x 35 cm, Kunstdruckpapier, Halbleinen, Hochglanzdecken. Fr. 46.–.

Seit Flammarions großem Werk «Himmelskunde für das Volk» hat es unseres Wissens kaum mehr ein Autor unternommen, ausführlich, zusammenfassend und für jedermann verständlich, ein Gesamtbild des aktuellen Wissens in Astronomie zu entwerfen. Das will auch der vorliegende schmucke Band nicht, aber was er allen je erschienenen Werken voraussetzt, er bringt zusammenfassend schönsten und vor allem neue-

stes Bildmaterial über «Die Sonne und das Planetensystem» (einschließlich Mond), «Unser Sternensystem, die Milchstraße» und «Raum und Welten außerhalb der Milchstraße». Das herrliche Werk verwendet nur auserlesenste Photos in einer kaum je gesehenen Qualität der Darstellung, wobei die Bilder – oft ganzseitig – aus neun verschiedenen Quellen stammen, u. a. auch aus der berühmten Mount Palomar Sternwarte in Kalifornien und von den neuesten amerikanischen und russischen Mondlandungen. Ausgehend von einer knappen Darstellung der Radioastronomie läßt es korrekterweise auch ahnen, daß unser Wissen über diese Dinge noch lange nicht vollständig ist. Das eigentliche Erlebnis des Buches besteht darin, daß es uns dank der Bilder aus nächster Nähe an einem der erregtesten Abenteuer der modernen Forschung teilnehmen läßt. J. Brun

R. MÜLLER: *Die Planeten und ihre Monde*. 190 Seiten, 90 Abbildungen. Band 90 der Reihe Verständliche Wissenschaften, Naturwissenschaftliche Abteilung in Berlin (Springer) 1966.

Lehrer kommen oft in die Lage, Auskunft über astronomische Probleme und insbesondere über die Himmelskörper zu erteilen, denn erfahrungsgemäß interessieren sich Kinder lebhaft über die Fragen der Himmelskunde. Zudem steht heute unser Erdtrabant und die Planeten im Zusammenhang mit der modernen Raumforschung im Brennpunkt des wissenschaftlichen Interesses. Ein Büchlein über die Planeten, das in gedrängter Kürze das Wissenswerte über diese Himmelskörper zusammenfaßt, ist denn auch sehr erwünscht. Nach einem Hinweis auf das geschichtliche Werden unseres Wissens werden Begriffe wie Planetenbahn, Helligkeiten, wahre und scheinbare Größen Albedo usw. genau besprochen und dann in neun Kapiteln die einzelnen Planeten vorgestellt. Dabei verheimlicht der Autor auch die zahlreichen heute noch ungelösten Fragen nicht, deren Beantwortung ja durch die modernen Mond- und Planetensonden gegenwärtig versucht wird. Ein sorgfältig redigiertes Register (6 Seiten) erleichtert das Auffinden eines bestimmten Stichwortes. J. Brun